
Bericht von IME "Zentrum" über eine Begegnung mit einem Archivdirektor des Bundesarchivs

Das Bundesarchiv, das unter anderem das Schriftgut der Bundesrepublik Deutschland, der NS-Zeit, des Deutschen Reichs und diverser Militärarchive verwahrt, stand im Visier der Stasi.

Insbesondere wurden einzelne Personen, die am Koblenzer Standort des Bundesarchivs arbeiteten, in den Blick genommen. Ende der 80er Jahre war ein Archivar des DDR-Staatsarchivs als IM für die Stasi unterwegs und berichtete von seinen Arbeitsbesuchen.

Im "Treffbericht" (dem Bericht vom Treffen eines Führungsoffiziers mit seinem Inoffiziellen Mitarbeiter) vom 20. Juni 1989 wurde festgehalten, wie die bevorstehende Begegnung des IM mit dem Decknamen "Zentrum" und einem Archivdirektor des Bundesarchivs zu planen sei. IME steht dabei für "inoffizieller Mitarbeiter im besonderen Einsatz". Die Ehefrau des IME war zuvor schon zu Besuch im Westen unterwegs gewesen und berichtete, dass sie eine Pro-Gorbatschow-Stimmung wahrgenommen habe. Beeindruckt zeigte sie sich vom Konsumangebot in den Läden.

Signatur: BArch, MfS, AIM, Nr. 11083, Bd. 3, Bl. 3-4

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung VII, Datum: 20.6.1989
Abteilung 7

Bericht von IME "Zentrum" über eine Begegnung mit einem Archivdirektor des Bundesarchivs

000002

Dienst Einheit Hf 44 17 Datum 20.06.1989

Sichtvermerk BSU
wo 000003

Treffbericht

Kategorie/Dekname IME "Zentrum"

Datum/Zeit <u>21.06.89</u> <u>10.00 - 10.30</u>	Treffort <u>Wg. des IME</u>	Mitarbeiter <u>Schögel</u>	Teilnahme durch Vorgesetzten
Nächster Treff	am <u>05.07.89</u>	Zeit <u>10.00</u>	Treffort
Ausweichtreff	am	Zeit	Treffort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
	1																			1												

Treffvorbereitung:
(z.B. Treff geplant / kurzfristig festgelegt, Kurzfassung des geplanten Treffablaufes, Schwerpunkte der Auftragserteilung, Instruierung, Erziehung und Befähigung)

- Vorbereitung des Schreibens an Dr. O. (Dossier)
welche Möglichkeiten sieht der IME bzgl. Kontaktaufnahme noch?
- Auswertung der RR. → welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für IME (evtl. Reise und Zusammenreffen mit Dr. O. in der BRD?) was müsste vorbereitet und beachtet werden? Besuch Gorbachov in Bonn → Reakt. in d. BRD
- Stimmungen / Reaktionen zu atomell-polit. Ereignissen im Wohnungsbau und bzgl. der Hst. Publikation der STAV.

450 O

Bericht von IME "Zentrum" über eine Begegnung mit einem Archivdirektor des Bundesarchivs

BStU

Treffauswertung: 000004

(z. B. Hinweis auf Inhalt der Berichterstattung, entspricht Auftrag der Einsatzrichtung, Verhalten des IM, Anzeichen von Unehrllichkeit / Unzuverlässigkeit / Dekonspiration, op. Wert und Objektivität der Berichterstattung, Verwertung der erarbeiteten Informationen, ideologische Probleme, erzieherische Maßnahmen, Zuwendungen)

Die Konspiration wurde nicht verläßt. Der IM hatte Probleme mit dem Kreislauf und fühlte sich grundlegend nicht ganz. Aus diesem Grunde wurde mit ihm kurz verhandelt, dass er ein Schreiben an H. O. vorbereiten (Inhalt wurde abgeprochen) und weitere mit abgegebene Maßnahmen am 05.07.89 abgeprochen werden.

Im Gespräch mit der Chefin des IM, die am 16.06. war eine Kontrollreise von H. Bröder aus der BRD zurückkehrte (H. Reine) wurde ergeben sich keine op. zu verarbeitende Informationen. Sie informierte, dass Goldarbeiter in der BRD (Sie war in Bayern) stehen Einstände hinterlassen hat und in der Wirtschaft "hinter" steht als Kohl, der teilweise offen als "Dummkopff" bezeichnet wird. Bezeichnet wo sie von der Landschaft abwand vom Konsum - Angebot. Sie setzt jedoch real Einkommen - ständige Ausgaben (nicht nur) ins Verhältnis und brach zum Ausdruck, dass sie nicht ständig in der BRD leben möchte, auch auf Grund des Leistungsdruckes, jedoch besonders am 60. Geburtstag ihres Bruders der 1980 ganz wieder fahren würde.

Neuer Auftrag und Verhaltenslinie

- 5. Treffvorbereitung

Bemerkungen des Dienstvorgesetzten